

Presseartikel

Modellkommune: Langquaid
Erscheinungsdatum: 07.12.07
Zeitung: MZ

Erste Etappe auf dem Weg zum Seniorenservice-Haus erreicht

RICHTFEST Mit ambulant betreuten Wohngruppen wird Lücke geschlossen.

LANGQUAID. Seit September entsteht in Langquaid ein „Mehrgenerationenhaus“: in den Gebäuden des früheren Krankenhauses entsteht ein Seniorenservice-Haus, das ab dem nächsten Jahr ein umfassendes Wohn- und Pflegeprogramm anbieten wird. Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist für Mai 2008 geplant. In dieser Woche konnte das Richtfest gefeiert werden.

Mitglieder des Langquaiders Gemeinderats sowie die drei Bürgermeister feierten gemeinsam mit den Handwerkern und Architekt Peter Fischer (Neustadt/Donau) das Erreichen des ersten Zwischenzieles auf dem Weg zum Service-Haus. Träger und Bauherr der Einrichtung ist die ortsansässige Wedel Service Wohnen GmbH, deren stellvertretende Geschäftsführerin Cornelia Wedel die Gäste des Richtfestes begrüßte. Seit Mai dieses Jahres stehe fest, dass das ehemalige Krankenhausgebäude



Das Bäumchen markiert das Erreichen der ersten Etappe.

Foto: ebg

wieder einem sozialen Zweck zugeführt wird, erklärt Cornelia Wedel. Ab dem nächsten Jahr werden nun ambulant betreute Wohngruppen für Senioren

angeboten, die in ihrer Form in Bayern ein relativ neues Konzept darstellen: „Beim Sozialministerium findet das viel Beachtung und wird beratungsmäßig

unterstützt“, so Wedel.

Das Seniorenservicezentrum wird 22 bis 23 Einzelzimmer in zwei Wohngruppen umfassen. Betreuung und Pflege können nach Wunsch gewählt werden. Hinzu kommt ein Tagespflegeangebot, zu dem beispielsweise ein Mittagstisch gehört. „Derzeit gibt es bereits 19 Anmeldungen für ein Zimmer“, freut sich Cornelia Wedel. Auch Langquaiders Bürgermeister Herbert Blaschek zeigt sich sehr zufrieden über die gute Resonanz und darüber, dass mit dem neuen Servicezentrum eine bis vor kurzem bestehende Lücke in der Seniorenersorgung geschlossen werden kann.

„In vielen Schritten, gemeinsam mit den Bürgern“ sei der Weg zu einer neuen Wohn- und Pflegeform für Senioren beschritten worden, sagt Blaschek. Hinzu kam der Kontakt mit der Koordinationsstelle „Wohnen zu Hause“ des Sozialministeriums in München. Die Verwaltungsgemeinschaft Langquaid wird nun als Teilnehmer am Programm „Soziale Stadt“ der Regierung Niederbayern im neuen Servicezentrum vertreten sein. (ebg)